

# **Gemeindeversammlung**

**Stadt Affoltern am Albis**

**Montag, 7. Dezember 2020, 19.30 Uhr**

**Kasinosaal, Marktplatz 1, Affoltern am Albis**



# **GESCHÄFTE**

Gemeinsame Vorstellung des Finanzplanes 2020 bis 2024

## **Stadt Affoltern am Albis**

1. Jahresrechnung und Sonderrechnungen 2019
2. Budget 2021 und Festsetzung Steuerfuss 2021
3. Bekanntmachungen

## **Schutzkonzept**

Um Besucherinnen und Besucher sowie die Behördenmitglieder und Angestellten vor der aktuellen Corona-Pandemie zu schützen, werden diverse Schutzvorkehrungen getroffen: Das Betreten des Kasinosaal ist nur über den Haupteingang möglich. Das Treppenhaus zum Parkhaus bleibt geschlossen. Vor dem Eingang sind am Boden Markierungen mit dem Mindestabstand vorzufinden. Beim Eingang des Kasinosaals ist ein Ständer mit Desinfektionsmittel platziert. Auf die Öffnung einer Garderobe wird verzichtet. Es gilt während der ganzen Versammlung eine Maskenpflicht. Auf den anschliessenden Apéro wird verzichtet. Personen mit Krankheitssymptomen oder Personen, welche mit erkrankten Personen Kontakt hatten, oder im gleichen Haushalt leben, werden gebeten zu Hause zu bleiben (vgl. Empfehlungen BAG zu Isolation und Quarantäne).

Wir bitten Sie, zum Schutz aller Beteiligten, die vorgegebenen Schutzmassnahmen zu befolgen.

Stand: 6. November 2020



# Geschäft 1: Jahresrechnung und Sonderrechnungen 2019

## A. Antrag

Der Stadtrat beantragt der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung:

Genehmigung der Jahresrechnung und der Sonderrechnungen 2019 der Stadt Affoltern am Albis.

## B. Beleuchtender Bericht

Die vorliegende Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2019 der Stadt Affoltern am Albis ist die erste Jahresrechnung nach neuem Rechnungsmodell HRM2 und als Einheitsgemeinde.

Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Affoltern am Albis, ergänzt mit den Sonderrechnungen über Legate und Fonds, schliesst wie folgt ab:

### 1. Erfolgsrechnung

	<b>Eckdaten</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>
	Gesamtaufwand	Fr. 84'344'691.08	Fr. 82'660'300.00
	Gesamtertrag	Fr. 85'669'404.76	Fr. 85'580'900.00
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 1'324'713.68</b>	<b>Fr. 2'920'600.00</b>

Die Jahresrechnung 2019 der Stadt Affoltern am Albis schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 1'595'886.32 schlechter ab. Der Ertragsüberschuss von Fr. 1'324'713.68 wird dem Bilanzüberschuss (= Eigenkapital) zugewiesen, womit sich dieser auf Fr. 16'833'727.18 erhöht.

Die Verschlechterung der Jahresrechnung 2019 ist vor allem auf die hohen Defizite beim Seewadel (stationäre Pflege und Spitex) von insgesamt Fr. 1'562'851.69 zurückzuführen. Dies entspricht einer Verschlechterung von Fr. 1'698'251.69 gegenüber dem Budget 2019. Diese massive Verschlechterung wurde massgeblich verursacht durch um Fr. 674'286.16 höheren Personalaufwand, Fr. 219'969.50 höheren Aufwand für Dienstleistungen Dritter und Honorare externer Berater sowie Fr. 380'141.50 tieferen Erträgen aus Taxen, Kostgeldern und Pflegekosten bei der stationären Pflege. Bei der seit Anfang Dezember 2019 in Betrieb stehenden Spitex Seewadel entstand ein Defizit in der Höhe von Fr. 403'026.11. Den Initialaufwendungen, einmaligen Kosten sowie Abgeltungen der Spitex Knonaueramt standen erst Einnahmen für einen Monat gegenüber. Die Detailzahlen dazu sind auch bei der Rubrik "Die grössten Abweichungen" nochmals gemäss Artengliederung aufgelistet.

	<b>Gestufte Erfolgsausweis</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>
30	Personalaufwand	Fr. 24'233'870.98	Fr. 23'249'900.00
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	Fr. 12'920'340.56	Fr. 12'671'500.00
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 4'753'081.27	Fr. 4'601'200.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	Fr. 1'284'644.06	Fr. 972'200.00
36	Transferaufwand	Fr. 39'500'913.01	Fr. 39'266'300.00
37	Durchlaufende Beiträge	Fr. 392'059.40	Fr. 445'000.00
	<i>Total betrieblicher Aufwand</i>	<i>Fr. 83'084'909.28</i>	<i>Fr. 81'206'100.00</i>

40	Fiskalertrag	Fr. 35'289'636.99	Fr. 35'287'500.00
41	Regalien und Konzessionen	Fr. 42'295.00	Fr. 16'000.00
42	Entgelte	Fr. 14'797'412.59	Fr. 16'451'600.00
43	Verschiedene Erträge	Fr. 26'118.72	Fr. 3'500.00
45	Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	Fr. 54'427.73	Fr. 71'200.00
46	Transferertrag	Fr. 32'576'586.60	Fr. 30'889'700.00
47	Durchlaufende Beiträge	Fr. 392'059.40	Fr. 445'000.00
	<i>Total betrieblicher Ertrag</i>	<i>Fr. 83'178'537.03</i>	<i>Fr. 83'164'500.00</i>
	<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>Fr. 93'627.75</b>	<b>Fr. 1'958'400.00</b>
34	Finanzaufwand	Fr. 801'118.25	Fr. 1'042'800.00
44	Finanzertrag	Fr. 2'032'204.18	Fr. 2'005'000.00
	<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>	<b>Fr. 1'231'085.93</b>	<b>Fr. 962'200.00</b>
	<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>Fr. 1'324'713.68</b>	<b>Fr. 2'920'600.00</b>

Die grössten Abweichungen sind:

Personalaufwand: Der Personalaufwand ist um Fr. 983'970.98 höher als budgetiert. Die Hauptgründe dafür sind höhere Lohnkosten bei der Primarschule von Fr. 121'374.45, insbesondere für Integrierte Sonderschulung, Deutsch für Fremdsprachige sowie Logopädie, Physiotherapie und Ergotherapie. Für Schulverwaltung und Schulleiter-Assistenzen entstanden um Fr. 104'249.20 höhere Lohnkosten. Einerseits ist in der Schulverwaltung der Stellenplan erhöht worden und andererseits sind hohe Plusstunden-Saldi ausbezahlt worden. Im Haus zum Seewadel fielen um Fr. 631'026.98 höhere Lohnkosten an. Diese Mehrkosten entstanden infolge Aufbaus des Organigramms für die Integration der Spitex, Doppelbesetzungen wegen Absenzen sowie nicht budgetierten Lohnerhöhungen. Bei der Spitex entstanden nicht budgetierte Lohnkosten von Fr. 305'498.26. Zum Budgetzeitpunkt war der Aufbau einer städtischen Spitexorganisation noch nicht vorgesehen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand: Der Aufwand fiel um Fr. 248'840.56 höher aus als budgetiert. Minderkosten von Fr. 147'362.30 entstanden bei der Raumplanung für Honorare externer Berater und Gutachter, da es bei den budgetierten Projekten erneut zu Verzögerungen kam. Im übrigen Umweltschutz sind ebenfalls Fr. 137'981.40 weniger Kosten für Honorare externer Berater und Gutachter im Zusammenhang mit der Altlast Spitzenstein angefallen.

In der Primarschule sind Fr. 101'376.19 weniger ausgegeben worden. Dies insbesondere für Unterhalt Hardware, externe Therapien sowie für Schulmaterial und Lehrmittel. Bei der Sonderschulung musste Fr. 100'888.80 weniger ausgegeben werden für den Schulbus und den öffentlichen Verkehr, da Transporte entfielen oder günstiger erfolgen können. Bei den Allgemeinen Gemeindesteuern sind Fr. 162'797.97 weniger Forderungsverluste verzeichnet worden.

Im Haus zum Seewadel hingegen lagen die Aufwendungen um Fr. 244'680.02 höher als budgetiert. Die höchsten Positionen sind mit Fr. 55'599.11 Lebensmittel, die wegen Umstellungen im Küchenprozess sowie vermehrtem regionalen Einkauf teurer wurden. Für Dienstleistungen Dritter sind Fr. 128'353.05 mehr als budgetiert aufgewendet worden, da wegen Krankheits- und Schwangerschaftsabsenzen sowie aufgrund des Noro-Virus teure Temporäreinsätze nötig wurden. Für Honorare externer Berater und Gutachter sind im Zusammenhang mit dem sog. "Spitexpaket" Fr. 91'616.45 mehr aufgewendet worden. Für die Spitex Seewadel sind Fr. 261'972.40 aufgewendet worden, welche nicht budgetiert waren. Darin

enthalten sind einmalige Aufwendungen für Drucksachen, ICT, aber auch die Übernahmen von Mobiliar, Fahrzeugen und medizinischem Material von der Spitex Knonauseramt.

Im Bereich "KESR-Dienstleister" liegt der Aufwand Fr. 185'759.55 über dem Budget. Für die Beistandsentschädigungen, welche gemäss Verfügung der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) durch die Stadt zu übernehmen sind, wurde zu wenig budgetiert. Einerseits sind für die bei der Berufsbeistandschaft IKA Sozialdienst geführten Fälle vermehrt Entschädigungen abgerechnet worden und für jene Entschädigungen, welche die KESB zwar verfügt, aber seitens IKA Sozialdienst noch nicht in Rechnung gestellt worden sind, wurden Rückstellungen gebildet. Andererseits erfolgten interne Belastungen für jene Fälle, die durch die Berufsbeistandschaft der Stadt Affoltern am Albis geführt werden. Mehrkosten von Fr. 209'565.15 entstanden bei der städtischen Berufsbeistandschaft für Dienstleistungen Dritter, da insbesondere infolge krankheitsbedingter Absenzen über das ganze Jahr hinweg Springer im Einsatz standen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Die Abschreibungen fielen um Fr. 151'881.27 höher aus als budgetiert. Anfang 2019 mussten an der erstmals erstellten Anlagebuchhaltung im Rahmen des Restatements für die Eröffnungsbilanz 2019 zahlreiche Korrekturen an den Anlagekategorien vorgenommen werden. Dadurch kam es zu Veränderungen bei den Abschreibungen, welche im Budgetzeitpunkt nicht klar waren. Zusätzlich sind Anlagen, deren Werthaltigkeit nicht mehr gegeben war, sowie das im Herbst 2019 ersetzte Geschwindigkeitsmessgerät ausserplanmässig abgeschrieben worden.

Einlagen: Die Einlagen fielen um Fr. 312'444.06 höher aus als budgetiert. Vor allem die Einlage in Spezialfinanzierungen der Abwasserbeseitigung war infolge besserem Rechnungsergebnis um Fr. 303'444.06 höher.

Transferaufwand: Der Aufwand für Beiträge und Entschädigungen war um Fr. 234'613.01 höher als budgetiert. Beim Betreibungsamt fiel der an die angeschlossenen Gemeinden auszurichtende Anteil am Einnahmenüberschuss infolge besseren Rechnungsergebnisses um Fr. 138'123.39 über dem Budget aus. Bei der Primarschule kam es bei den kantonal besoldeten Lehrkräften zu Mehrkosten von Fr. 122'308.90, da bei Personalwechsel eher ältere Personen mit höheren Löhnen angestellt wurden. Im Sonderschulbereich mussten Fr. 137'646.51 weniger Entschädigungen bezahlt werden. Einerseits war der Kostenbeitrag an den Schulzweckverband wegen neuer Abgrenzung des Staatsbeitrages tiefer, andererseits trat die budgetierte Kostensteigerung für Sonderschulheime nur teilweise ein.

Im Budget musste für den Ressourcenausgleich eine Rechnungsabgrenzung vorgesehen werden, auf welche wegen einer Gesetzesänderung im Frühling 2019 jedoch wieder verzichtet werden konnte. Dies hat zur Folge, dass der Anteil der Sekundarschulgemeinde um Fr. 529'666.-- höher lag als budgetiert. Bei den Krankenkassenbeiträgen musste Fr. 328'513.80 weniger bezahlt werden als budgetiert. Sowohl bei den Sozialhilfeempfängern wie auch bei den EL-Empfängern war das Budget zu hoch.

Bei den Ergänzungsleistungen für IV- wie auch für AHV-Rentner mussten mehr Beiträge ausgerichtet werden, was Mehrkosten von insgesamt Fr. 418'094.-- zur Folge hatte. Für Beiträge an Kinder- und Jugendheime entstand um Fr. 167'341.-- weniger Aufwand, da weniger Platzierungskosten finanziert werden mussten. Aufgrund weniger Fallkosten ist auch der Beitrag an die KESB Bezirk Affoltern um Fr. 291'654.70 tiefer als budgetiert. Für die Pflegefinanzierung Langzeitpflege fiel der Gesamtaufwand um Fr. 243'386.50 tiefer aus als budgetiert. Offenbar hat sich die Kostensteigerung verlangsamt und die Anzahl Personen in sehr hohen Pflegestufen ist rückläufig.

Entgelte: Der Ertrag an Gebühreneinnahmen und Rückerstattungen liegt Fr. 1'654'187.41 tiefer als budgetiert. Diese Budgetabweichung wird vor allem durch das Haus zum Seewadel verursacht, wo die Entgelte um Fr. 1'877'717.60 tiefer sind als budgetiert. Dies liegt jedoch nicht daran, dass um diesen Betrag weniger Erträge resultierten, sondern es stellte sich erst

nach dem Budgetprozess heraus, dass Erträge aus Pflegebeträgen der Gemeinden als Transferertrag und nicht als Entgelt zu verbuchen sind.

Der Pflegeaufwand bei zahlreichen Bewohnern im Haus zum Seewadel fiel geringer aus als angenommen. Deshalb resultiert hier ein Minderertrag von Fr. 390'316.85. Bei der Spitex sind Entgelte von Fr. 89'891.60 eingegangen, was noch nicht budgetiert war. Bei der Stadtpolizei ist der budgetierte Ertrag um Fr. 190'049.42 tiefer als angenommen. Wegen eines defekten Geschwindigkeitsmessgerätes sind markant weniger Busseneinnahmen erzielt worden. Das Gerät wurde Ende 2019 ersetzt. Bei der Berufsbeistandstaft sind Fr. 119'911.50 Mehrerträge erzielt worden. Die von der KESB verfügbaren Beistandsentschädigungen der städtischen Berufsbeistandschaft sind zu tief budgetiert worden.

Transferertrag: Es sind um Fr. 1'686'886.60 mehr Beiträge eingegangen als budgetiert. Bei der Schlammmentwässerungsanlage liegt der Ertrag wegen tieferem Aufwandüberschuss um Fr. 126'354.67 unter Budget. An Ressourcenausgleichsbeiträgen sind Fr. 1'081'116.-- mehr eingegangen als budgetiert. Dies deshalb, weil auf die Abgrenzung verzichtet wurde. Beim Haus zum Seewadel sind als Transferertrag Fr. 1'480'400.95 eingegangen, welche als Entgelt budgetiert waren. Bei der Spitex beträgt der Transferertrag (Pflegekostenbeitrag der Stadt) Fr. 92'354.90.

Finanzaufwand: Der Finanzaufwand ist um Fr. 241'681.75 tiefer als budgetiert. Dies liegt daran, dass auf die budgetierten Wertberichtigungen im Finanzvermögen verzichtet werden konnte.

	<b>Hauptaufgabenbereiche nach Abteilungen</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>
1	Abteilung Präsidiales	Fr. 1'591'804.22	Fr. 1'468'500.00
2	Abteilung Bau und Infrastruktur	Fr. 4'914'939.75	Fr. 5'163'700.00
3	Abteilung Bildung	Fr. 15'669'925.75	Fr. 15'729'400.00
4	Abteilung Finanzen	Fr.-49'321'686.13	Fr.-48'518'100.00
5	Abteilung Immobilien	Fr. 5'963'148.50	Fr. 4'148'400.00
6	Abteilung Sicherheit	Fr. 1'489'284.11	Fr. 1'590'600.00
7	Abteilung Soziales und Gesellschaft	Fr. 18'367'870.12	Fr. 17'496'900.00
	<b>Total Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 1'324'713.68</b>	<b>Fr. 2'920'600.00</b>

Die obenstehende Aufstellung zeigt den Nettoaufwand resp. Nettoertrag pro Abteilung. Negative Beträge entsprechen einem Ertragsüberschuss, positive einem Aufwandüberschuss.

Der um Fr. 123'304.22 höhere Nettoaufwand in der Abteilung Präsidiales ist auf höhere Kosten bei den Abstimmungen und Wahlen sowie eines Springereinsatzes bei der Abteilungsleitung zurückzuführen. Beim Betriebsamt resultierte ein höherer Einnahmeanteil, doch fiel der Anteil Gewinnbeteiligung ZKB tiefer aus.

In der Abteilung Bau und Infrastruktur fiel der Nettoaufwand insgesamt um Fr. 248'760.25 tiefer aus als budgetiert. Minderkosten entstanden bei der Raumplanung, Amtlichen Vermessung und der Baupolizei, da weniger Projekte bearbeitet worden sind bzw. weniger Baugesuche zu prüfen waren. Für den öffentlichen Verkehr und für Strassen/Wege musste mehr aufgewendet werden. Für Natur und Umwelt sowie Gewässerverbauungen lagen die Kosten tiefer.

In der Abteilung Bildung fiel der Nettoaufwand insgesamt um Fr. 59'474.25 tiefer aus als budgetiert. Im Schulbetrieb konnten entstandene Mehrkosten grösstenteils kompensiert werden. Bei "Schule Verschiedenes" wirkten sich die Minderkosten bei der Sonderschulung positiv aus. Die höheren Aufwendungen bei Behörde und Verwaltung entstanden hauptsächlich bei der Schulverwaltung.

In der Abteilung Finanzen konnte ein um Fr. 803'586.13 höherer Nettoertrag erzielt werden. Die Verbesserung bei den allgemeinen Steuern resultiert aus weniger Abschreibungen und es konnten leicht mehr Grundstückgewinnsteuern vereinnahmt werden. Die Mehrerträge beim Finanzausgleich entstanden durch den Verzicht der Abgrenzung beim Ressourcenausgleich.

Beim Ressort Immobilien entstand ein um Fr. 1'814'748.50 höherer Nettoaufwand. Bei den Liegenschaften Verwaltungsvermögen und Finanzvermögen sowie Freizeit gleichen Mehr- und Minderaufwendungen praktisch aus. Beim Seewadel sind sowohl in der stationären Pflege wie auch bei der Spitex massiv mehr Aufwand entstanden und die budgetierten Erträge sind nicht erreicht worden. Dies führt in diesem Bereich zu einer Ergebnisverschlechterung von Fr. 1'698'251.69.

In der Abteilung Sicherheit fiel der Nettoaufwand um Fr. 101'315.89 tiefer aus als budgetiert. Die Mindereinnahmen bei der Stadtpolizei konnten kompensiert werden durch tiefere Aufwendungen bei der Feuerwehr und beim Sicherheitszweckverband sowie Mehrerträgen für Bewilligungen/Patente.

In der Abteilung Soziales und Gesellschaft sind die Nettoaufwendungen um Fr. 870'970.12 höher ausgefallen als budgetiert. Diese Mehrkosten entstanden vor allem bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe und bei den Ergänzungsleistungen sowie Beihilfen. Minderkosten konnten verzeichnet werden im Alimentenwesen, bei Kinder-/Jugendheime, sowie im Kindes- und Erwachsenenschutz. Während die Pflegefinanzierung Langzeitpflege günstiger als budgetiert ausfiel, entstanden bei der ambulanten Pflege Mehrkosten. Bei der Verwaltung entstanden Mehrkosten infolge Bezug von Springern in diversen Bereichen.

## 2. Investitionen im Verwaltungsvermögen

<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>
Total Ausgaben	Fr. 4'610'522.93	Fr. 11'934'400.00
Total Einnahmen	Fr. 1'740'677.89	Fr. 610'000.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr. 2'869'845.04</b>	<b>Fr. 11'324'400.00</b>
<b>Finanzierung</b>		
Nettoinvestitionen	Fr. 2'869'845.04	Fr. 11'324'400.00
Selbstfinanzierung	Fr. 7'324'931.28	Fr. 8'422'800.00
<b>Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)</b>	<b>Fr. 4'455'086.24</b>	<b>Fr. - 2'901'600.00</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad in %</b>	<b>255%</b>	<b>74%</b>

Die Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 2'869'845.04 fallen gegenüber dem Budget um Fr. 8'454'554.96 tiefer aus. Dieser Betrag setzt sich aus tieferen Investitionen bzw. höheren Investitionseinnahmen in den Abteilungen Bau und Infrastruktur sowie Immobilien zusammen. Nachfolgend sind die wesentlichsten Abweichungen aufgelistet:

### Abteilung Bau und Infrastruktur

- Gemeindestrassen: Bei allen Projekten sind die Ausgaben tiefer als budgetiert. Sie betragen Fr. 659'940.61 anstelle der budgetierten Fr. 1'260'000.--.
- Abwasserbeseitigung: Die Investitionsausgaben in Kanalisationsleitungen und Anteil ARA Zwillikon liegen Fr. 147'993.98 tiefer als budgetiert. Die Kanalisationsanschlussgebühren

liegen Fr. 1'441'836.93 über Budget, da der Anschluss eines Neubaus im 2019 nicht budgetiert war. Diese Gebühren waren in einem früheren Jahr budgetiert, aber wegen Verzögerungen des Baustarts erst 2019 fällig geworden. Anstelle einer budgetierten Nettoinvestition von Fr. 665'900.-- resultiert ein Einnahmeüberschuss von Fr. 923'930.91.

- Arten- und Landschaftsschutz: Die Ausführung der Arbeiten Sanierung Zwillikerweiher und Altlastensanierung Brauiweiher verzögern sich weiter, so dass im Jahr 2019 noch keine Ausgaben getätigt wurden. Budgetiert waren Fr. 250'000.--.

#### Abteilung Immobilien

- Diverse Verwaltungsliegenschaften: Die budgetierte Projektierung der Gesamtsanierung altes Gefängnis ist nicht erfolgt. Stattdessen erfolgten infolge Reorganisation der Abteilung Soziales und Gesellschaft entsprechende Anpassungen der Büroräumlichkeiten im Stadthaus, 2. Stock. Daraus resultierten gegenüber dem Budget um Fr. 139'567.37 tiefere Nettoinvestitionen.
- Schulliegenschaften: Aufgrund des späteren Abstimmungstermins über die Gesamtsanierung Schulhaus Butzen entstanden erst Projektierungskosten. Die für 2019 budgetierten Baukosten in der Höhe von Fr. 6'800'000.-- haben sich entsprechend verschoben.
- Haus zum Seewadel: Für die Projektierungskosten Ersatzneubau Haus zum Seewadel hat der Stadtrat einen Zusatzkredit für die Projektierung des Provisoriums bewilligt. Dies war im Budget nicht vorgesehen. Deshalb sind Fr. 214'877.50 mehr investiert worden als budgetiert.

### 3. Investitionen im Finanzvermögen

Sachwertanlagen	Rechnung 2019	Budget 2019
Ausgaben Finanzvermögen	Fr. 1'151'290.50	Fr. 200'000.00
Einnahmen Finanzvermögen	Fr. 0.00	Fr. 0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr. 1'151'290.50</b>	<b>Fr. 200'000.00</b>

Die budgetierte Restzahlung von Fr. 100'000.-- an die Erschliessungskosten Teilgestaltungsplan III Rinderweid-/Haselbachstrasse ist noch nicht fällig geworden. Der im Budget enthaltene Anschluss der Liegenschaft Bachstrasse 5/7 an die HEA ist im Rahmen der budgetierten Fr. 100'000.-- ausgeführt worden. An der Bergstrasse 9 erwarb die Stadt ein Stockwerkeigentum, welches im Budget nicht vorgesehen war. Deshalb sind hier Fr. 1'049'979.10 mehr investiert worden als budgetiert.

### 4. Bilanzübersicht

Bilanz	Ende 2019	Ende 2018
Umlaufvermögen	Fr. 38'744'804.48	Fr. 48'460'006.20
Anlagevermögen Finanzvermögen	Fr. 16'028'421.70	Fr. 14'886'631.20
<b>Total Finanzvermögen</b>	<b>Fr. 54'773'226.18</b>	<b>Fr. 63'346'637.40</b>
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	Fr. 51'999'893.66	Fr. 53'883'129.89
<b>Total Aktiven</b>	<b>Fr. 106'773'119.84</b>	<b>Fr. 117'229'767.29</b>

Kurzfristiges Fremdkapital	Fr. 31'073'233.11	Fr. 36'084'810.57
Langfristiges Fremdkapital	Fr. 55'391'746.95	Fr. 63'417'666.95
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>Fr. 86'464'980.06</b>	<b>Fr. 99'502'477.52</b>
Zweckgebundenes Eigenkapital	Fr. 3'474'412.60	Fr. 2'218'276.27
Zweckfreies Eigenkapital	Fr. 16'833'727.18	Fr. 15'509'013.50
Total Eigenkapital	Fr. 20'308'139.78	Fr. 17'727'289.77
Total Passiven	Fr. 106'773'119.84	Fr. 117'229'767.29

Die grössten Veränderungen innerhalb der Bilanz sind bei folgenden Positionen zu verzeichnen:

Umlaufvermögen: Abnahme um Fr. 9'715'201.72, insbesondere durch die Rückzahlung langfristiger Darlehen, wodurch sich die flüssigen Mittel reduzierten.

Anlagevermögen Finanzvermögen: Zunahme um Fr. 1'141'790.50.-- durch Investitionen in Liegenschaften Finanzvermögen und Kauf einer Liegenschaft.

Anlagevermögen Verwaltungsvermögen: Abnahme um Fr. 1'883'236.23, da die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen höher sind als die Nettoinvestitionen.

Kurzfristiges Fremdkapital: Abnahme von Fr. 5'011'577.46 durch Rückzahlung von Darlehen. Infolge hoher Depotzahlung von Grundstückgewinnsteuern sowie Vorauszahlungen von Steuern sind die laufenden Verbindlichkeiten um Fr. 5'435'832.29 gestiegen.

Langfristiges Fremdkapital: Abnahme von Fr. 8'025'920.-- durch Umlage auf kurzfristiges Fremdkapital.

Zweckgebundenes Eigenkapital: Zunahme um Fr. 1'256'136.33 durch Einlagen bzw. einer kleinen Entnahme Spezialfinanzierungen aus den gebührenfinanzierten Betrieben (Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft).

Zweckfreies Eigenkapital: Zunahme um Fr. 1'324'713.68 durch Zuweisung des Ertragsüberschusses.

## 5. Sonderrechnungen

### Fonds für Heimatmuseum

Kapital anfangs Rechnungsjahr	Fr. 158'253.95
Ertragsüberschuss	Fr. 0.00
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr	<u>Fr. 158'253.95</u>

### Unterstützungsfonds

Kapital anfangs Rechnungsjahr	Fr. 44'210.95
Ertragsüberschuss	Fr. 0.00
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr	<u>Fr. 44'210.95</u>

### Haus zum Seewadel Fonds

Kapital anfangs Rechnungsjahr	Fr. 91'789.90
Zuwendungen	Fr. 80.00
Bezüge für Deko und Veranstaltungen	Fr. 26'000.00
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr	<u>Fr. 65'869.90</u>

Legat Albert Hunziker

Kapital anfangs Rechnungsjahr	Fr. 1'164'850.45
Ertragsüberschuss	Fr. <u>0.00</u>
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr	Fr. <u>1'164'850.45</u>

Fonds Projekte Sozialabteilung

Kapital anfangs Rechnungsjahr	Fr. 7'473.90
Ertragsüberschuss	Fr. <u>0.00</u>
Reinvermögen Ende Rechnungsjahr	Fr. <u>7'473.90</u>

Der Stadtrat hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnungen 2019 an seiner Sitzung vom 24. März 2020 genehmigt. Er beantragt den Stimmberechtigten diese ebenfalls zu genehmigen.

Affoltern am Albis, 24 März 2020

STADTRAT AFFOLTERN AM ALBIS

Clemens Grötsch      Stefan Trottmann  
Stadtpräsident      Stadtschreiber

## Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2019 der Stadt Affoltern am Albis in der vom Stadtrat beschlossenen Fassung vom 24. März 2020 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

### Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr. 84'344'691.08
Gesamtertrag	Fr. 85'669'404.76
<b>Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss</b>	<b>Fr. 1'324'713.68</b>

### Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 4'610'522.93
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. 1'740'677.80
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr. 2'869'845.04</b>

### Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	Fr. 1'151'290.50
Einnahmen Finanzvermögen	Fr. -
<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	<b>Fr. 1'151'290.50</b>

**Bilanzsumme** Fr. 106'773'119.84

### Bilanz

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht/vermindert sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 16'833'727.18.

2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Stadt Affoltern am Albis finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zur Bemerkungen Anlass, dass der Stadtrat im Bereich Seewadel (stationär und ambulant) sein Ziel und Versprechen verfehlt hat einen weitgehend kostendeckenden Betrieb zu erreichen.
3. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2020 der Stadt Affoltern am Albis entsprechend dem Antrag des Stadtrates zu genehmigen und den Steuerfuss auf 107% (Vorjahr 107%) des einfachen Steuerertrags festzusetzen.
4. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2019 der Stadt Affoltern am Albis entsprechend dem Antrag des Gemeindevorstandes zu genehmigen.

Affoltern am Albis, 30. April 2020

### RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Eveline Fenner  
Präsidentin

Daniel Wepfer  
Mitglied

## Geschäft 2: Budget 2021 und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2021

### A. Antrag

1. Das Budget der Stadt Affoltern am Albis für das Jahr 2021, welches einen Ertragsüberschuss von Fr. 1'910'800.-- und Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 22'399'000.-- und im Finanzvermögen von Fr. 55'000.-- aufweist, wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird bei einem mutmasslichen Steuerertrag (100%) von Fr. 23'900'000.-- auf 107% (Vorjahr 107%) festgesetzt.

### B. Beleuchtender Bericht

#### Ausgangslage

Bei der Erstellung des Budgets 2021 konnte nun erstmals mit Werten der Jahresrechnung 2019, welche nach den Vorschriften gemäss HRM2 und als Einheitsgemeinde erstellt wurde, verglichen werden. An den gesetzlichen Grundlagen zur Erstellung des Budgets änderte sich seit dem Budget fürs Jahr 2020 nichts mehr.

Welche Auswirkungen die Covid-19-Pandemie auf den Finanzhaushalt der Stadt Affoltern am Albis haben wird, kann heute noch nicht beziffert werden. Der Stadtrat geht jedoch davon aus, dass sich diese frühestens ab 2022 bei den Steuererträgen und Sozialhilfekosten auswirken könnten. Andere Auswirkungen in diversen Bereichen sind bereits in der Jahresrechnung 2020 zu verzeichnen.

#### Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung zeigt nachfolgendes Bild.

Übersicht	Budget 2021	Budget 2020
Gesamtaufwand	Fr. 90'360'300.00	Fr. 89'138'900.00
Ertrag ohne ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Fr. 66'698'100.00	Fr. 64'279'700.00
Zu deckender Aufwandüberschuss	Fr. 23'662'200.00	Fr. 24'859'200.00
Steuerertrag Rechnungsjahr	Fr. 25'573'000.00 (107% v. Fr. 23'900'000)	Fr. 24'949'200.00 (107% v. Fr. 23'317'000)
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 1'910'800.00</b>	<b>Fr. 90'000.00</b>

	Artengliederung	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
30	Personalaufwand	Fr.26'003'900.00	Fr.26'901'800.00	Fr.24'233'870.98
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	Fr.14'003'100.00	Fr.13'392'300.00	Fr.12'920'340.56
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Fr. 6'543'900.00	Fr. 5'795'000.00	Fr. 4'753'081.27
34	Finanzaufwand	Fr. 800'600.00	Fr. 724'600.00	Fr. 801'118.25

35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	Fr. 1'199'300.00	Fr. 1'153'100.00	Fr. 1'284'644.06
36	Transferaufwand	Fr.40'778'300.00	Fr.40'237'900.00	Fr.39'500'913.01
37	Durchlaufende Beiträge	Fr. 50'000.00	Fr. 425'000.00	Fr. 392'059.40
39	Interne Verrechnungen	Fr. 981'200.00	Fr. 509'200.00	Fr. 458'663.55
	<b>Total Aufwand</b>	<b>Fr.90'360'300.00</b>	<b>Fr.89'138'900.00</b>	<b>Fr.84'344'691.08</b>
40	Fiskalertrag	Fr.35'741'700.00	Fr.34'234'700.00	Fr.35'289'636.99
41	Regalien und Konzessionen	Fr. 35'000.00	Fr. 16'000.00	Fr. 42'295.00
42	Entgelte	Fr.17'318'100.00	Fr.18'503'700.00	Fr.14'797'412.59
43	Verschiedene Erträge	Fr. 21'400.00	Fr. 53'500.00	Fr. 26'118.72
44	Finanzertrag	Fr. 2'779'900.00	Fr. 2'054'300.00	Fr. 2'032'204.18
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	Fr. 29'400.00	Fr. 100'600.00	Fr. 54'427.73
46	Transferertrag	Fr.35'314'400.00	Fr.33'331'900.00	Fr.32'576'586.60
47	Durchlaufende Beiträge	Fr. 50'000.00	Fr. 425'000.00	Fr. 392'059.40
49	Interne Verrechnungen	Fr. 981'200.00	Fr. 509'200.00	Fr. 458'663.55
	<b>Total Ertrag</b>	<b>Fr.92'271'100.00</b>	<b>Fr.89'228'900.00</b>	<b>Fr.85'669'404.76</b>
	<b>Jahresergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>Fr. 1'910'800.00</b>	<b>Fr. 90'000.00</b>	<b>Fr. 1'324'713.68</b>

Die Ergebnisverbesserung um Fr. 1'820'800.-- gegenüber dem Budget 2020 resultiert grösstenteils aus um Fr. 1'502'000.-- höhere Steuereinnahmen sowie um Fr. 1'205'700.-- höherem Nettoertrag aus Ressourcenausgleichsbeiträgen. Dagegen vermindert sich der Ertrag aus der ZKB-Gewinnausschüttung um Fr. 454'000.--, da im Jahr 2020 eine einmalige Jubiläumsdividende ausbezahlt wurde. Ausserdem verzeichnet die Abteilung Bildung um Fr. 712'700.-- höhere Nettoaufwendungen infolge Zunahme der Lohnkosten von kantonal angestellten Lehrpersonen und höheren Sonderschulkosten.

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand sinkt insgesamt um Fr. 897'900.--. Die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals reduzieren sich um Fr. 491'900.--. Die grössten Minderkosten entstehen beim Haus zum Seewadel, bei der Spitex sowie bei den an die SVA ausgelagerten Zusatzleistungen. Bei den Löhnen der kommunal angestellten Lehrpersonen entstehen Minderaufwendungen von Fr. 243'100.--. Ein Teil dieser Einsparungen resultiert aus dem Projekt über die Steuerung der Sonderschulquote. Als Folge der tieferen Löhne sinken die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen um Fr. 202'400.--.

#### Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich um Fr. 610'800.--. Davon entfallen Fr. 113'400.-- auf nicht aktivierbare Anschaffungen. Für Software/Lizenzen sind in verschiedenen Bereichen höhere Kosten zu erwarten. Der intern von der Abteilung Immobilien für das Provisorium Haus zum Seewadel belastete Mietzins steigt um Fr. 550'000.--.

### Abschreibungen

Der Abschreibungsaufwand erhöht sich um Fr. 748'900.--. Diese Zunahme resultiert aus den im Jahr 2021 in Nutzung gelangenden abgeschlossenen Investitionen. Die grössten Anteile machen die Gesamterneuerung Schulanlage Butzen mit Fr. 445'100.-- und das Provisorium Haus zum Seewadel mit Fr. 556'000.-- aus. Insgesamt Fr. 285'000.-- noch im Jahr 2020 erfolgte Abschreibungen entfallen, weil diese Anlagen fertig abgeschrieben sind.

### Transferaufwand

Der Transferaufwand (Kostenbeiträge) steigt um Fr. 540'400.--. Die Entschädigung an den Kanton erhöht sich um Fr. 820'300.--. Mit Fr. 735'400.-- sind dies hauptsächlich die Lohnanteile der kantonal besoldeten Lehrpersonen im Kindergarten und der Primarschule. Die Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte reduzieren sich um Fr. 296'500.--. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus höheren Kosten für Sonderschulheime und Zusatzleistungen. Minderaufwendungen entstehen beim Anteil Ressourcenausgleich an die Sekundarschulgemeinde sowie für Krankenkassenprämien der Sozialhilfeempfänger.

### Fiskalertrag

Der Fiskalertrag steigt um Fr. 1'507'000.--. Es zeigte sich, dass die Ertragsreduktion im Budget 2020 zu pessimistisch geschätzt wurde. So wird bei den natürlichen Personen ein Mehrertrag von Fr. 2'150'300.-- erwartet. Bei den juristischen Personen sinkt der Steuerertrag um Fr. 153'300.--. Bei den Grundstückgewinnsteuern wird mit einem Minderertrag von Fr. 500'000.-- gerechnet.

### Entgelte

Der Ertrag aus Entgelten sinkt um Fr. 1'185'600.--. Den grössten Anteil mit Fr. 1'554'100.-- machen die Pflegezuschläge beim Haus zum Seewadel aus. Dies sind aber eigentlich keine Mindereinnahmen, sondern diese Erträge sind anstatt als Entgelte neu als Transfererträge zu verbuchen.

Bei den Pensionsgeldern des Haus zum Seewadel wird mit um Fr. 576'600.-- höheren Erträgen durch die geplanten Taxerhöhungen gerechnet. Im Gegensatz dazu wird bei den Getränke- und Menuverkäufen mit Fr. 192'200.-- geringeren Erträgen im Provisorium Haus zum Seewadel gerechnet.

### Finanzertrag

Der Finanzertrag steigt um Fr. 725'600.--. Der grösste Anteil mit Fr. 597'000.-- resultiert aus Mehrerträgen von Liegenschaftenerträgen im Verwaltungsvermögen, insbesondere dem höheren Mietzins für das Haus zum Seewadel.

### Transferertrag

Der Transferertrag (Beiträge, Rückerstattungen) erhöht sich um Fr. 1'982'500.--. Die Gewinnausschüttung der ZKB fällt zwar um Fr. 454'000.-- tiefer aus, doch bei den Steuerbezugskosten steigt der Ertrag um Fr. 162'800.--. Aufgrund der tieferen Steuerkraft pro Einwohner in der Stadt Affoltern am Albis im Vergleich zum Kantonsmittel im Jahr 2019 werden im Jahr 2021 um Fr. 710'600.-- höhere Ressourcenausgleichsbeiträge ausgerichtet. Bei der Sozialhilfe reduzieren sich die Rückerstattungen und Beiträge um Fr. 425'200.--. Im Gegensatz dazu erhöhen sich die Rückerstattungen und Beiträge bei den Zusatzleistungen um Fr. 620'500.--. Hier werden nun auch die Pflegekostenbeiträge der Gemeinden für die Bewohnenden im Haus zum Seewadel verbucht und diese sind im Budget 2021 mit Fr. 1'592'100.-- vorgesehen.

	<b>Gliederung nach Institutionen</b>	<b>Budget 2021</b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Rechnung 2019</b>
1	Abteilung Präsidiales	Fr. 2'248'200.00	Fr. 1'801'100.00	Fr. 1'591'804.22
2	Abteilung Bau und Infrastruktur	Fr. 4'672'000.00	Fr. 4'878'000.00	Fr. 4'914'939.75
3	Abteilung Bildung	Fr.16'962'100.00	Fr.16'249'400.00	Fr.15'669'925.75
4	Abteilung Finanzen	Fr.-51'160'700.00	Fr.-48'452'200.00	Fr.-49'321'686.13
5	Abteilung Immobilien	Fr. 6'542'700.00	Fr. 6'200'000.00	Fr. 5'963'148.50
6	Abteilung Sicherheit	Fr. 1'178'600.00	Fr. 1'167'700.00	Fr. 1'489'284.11
7	Abteilung Soziales und Gesellschaft	Fr.17'646'300.00	Fr.18'066'000.00	Fr.18'367'870.12
	<b>Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung</b>	<b>Fr. 1'910'800.00</b>	<b>Fr. 90'000.00</b>	<b>Fr. 1'324'713.68</b>

Die vorstehende Aufstellung zeigt den Nettoaufwand resp. Nettoertrag pro Abteilung. Negative Beträge entsprechen einem Ertragsüberschuss, positive einem Aufwandüberschuss. Die höchsten Abweichungen sind:

#### Abteilung Präsidiales

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 447'100.-- höher als im Budget 2020. Dies entspricht der tieferen Gewinnausschüttung der ZKB. Im Übrigen gleichen sich die Minder- bzw. Mehraufwendungen und -erträge praktisch aus.

#### Abteilung Bau und Infrastruktur

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 206'000.-- tiefer als im Budget 2020. Da die Anzahl Baugesuche wieder ansteigt, kann mit höheren Bewilligungsgebühren gerechnet werden. Zudem sinken die Kosten für Honorare externer Berater, da entweder Abklärungen erledigt sind oder im Altlastenbereich tiefer ausfallen werden. Zudem reduzieren sich die Abschreibungen, da bei einigen Anlagen die buchhalterische Nutzungsdauer erreicht ist.

#### Abteilung Bildung

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 712'700.-- höher als im Budget 2020. Diese Mehrkosten werden hauptsächlich durch gestiegene Lohnkosten der kantonal angestellten Lehrpersonen und durch höhere Sonderschulkosten verursacht.

#### Abteilung Finanzen

Der Nettoertrag liegt um Fr. 2'708'500.-- höher als im Budget 2020. Davon entfallen Fr. 1'502'000.-- auf höhere Steuereinnahmen sowie Fr. 1'205'700.-- auf mehr Ertrag beim Ressourcenausgleich. Im Übrigen gleichen sich Mehr- und Minderkosten aus.

#### Abteilung Immobilien

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 342'700.-- höher als im Budget 2020. Dies wird vor allem durch die neu fälligen Abschreibungen der sanierten Schulhausanlage Butzen verursacht, womit die Abschreibungen auf Schulliegenschaften um Fr. 474'600.-- steigen. Eine Resultatsverbesserung um insgesamt Fr. 142'200.-- ist beim Seewadel (stationäre Pflege und Spitem) vorgesehen. Im Übrigen gleichen sich Mehr- und Mindererträge aus.

#### Abteilung Sicherheit

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 10'900.-- höher als im Budget 2020. Die höheren Aufwendungen werden durch benötigte Mehranschaffungen bei der Stadtpolizei verursacht. Ansonsten sind nur Verschiebungen zwischen einzelnen Konti vorgesehen und einzelne Mehr- und Minderaufwendungen gleichen sich aus.

## Abteilung Soziales und Gesellschaft

Der Nettoaufwand liegt um Fr. 419'700.-- tiefer als im Budget 2020. Für die Sozialhilfe muss zwar aufgrund der Kostenentwicklung mit um Fr. 395'200.-- höheren Nettoaufwendungen gerechnet werden. Vor allem durch die Erhöhung des Staatsbeitrages bei den Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen und Beihilfen) sinkt hier der Nettoaufwand um Fr. 364'000.--. Durch den Wegfall der einmaligen Entschädigung an die Berufsbeistandschaft Bezirk Affoltern und weiteren Minderaufwendungen sinken die Aufwendungen im Kindes- und Erwachsenenschutz um Fr. 356'000.--. Auch in den übrigen Bereichen ist der Nettoaufwand insgesamt leicht gesunken.

## Investitionsrechnung

a)	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
	Investitionsausgaben	Fr.24'249'000.00	Fr.24'159'000.00	Fr. 4'481'681.97
	Investitionseinnahmen	Fr. 1'850'000.00	Fr. 870'000.00	Fr. 1'611'836.93
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr.22'399'000.00</b>	<b>Fr.23'289'000.00</b>	<b>Fr. 2'869'845.04</b>

b)	Finanzierung			
	Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	Fr. 1'910'800.00	Fr. 90'000.00	Fr. 1'324'713.68
	Abschreibungen und Wertberichtigungen	Fr. 6'543'900.00	Fr. 5'795'000.00	Fr. 4'753'081.27
	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	Fr. 1'199'300.00	Fr. 1'153'100.00	Fr. 1'275'644.06
	Entnahmen aus Fonds/Spezialfinanzierungen	Fr. -29'400.00	Fr. -100'600.00	Fr. -28'507.73
	<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>Fr. 9'624'600.00</b>	<b>Fr. 6'937'500.00</b>	<b>Fr. 7'324'931.28</b>
	Nettoinvestitionen	Fr.22'399'000.00	Fr.23'289'000.00	Fr. 2'869'845.04
	<b>Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)</b>	<b>Fr.-12'774'400.00</b>	<b>Fr.-16'351'500.00</b>	<b>Fr. 4'455'086.24</b>

Aufgrund der sehr hohen Investitionen bzw. dem ungenügenden Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung resultiert im Budget 2021 ein Selbstfinanzierungsgrad von nur 43%. Dies hat zur Folge, dass die Darlehensschulden entsprechend anwachsen werden.

Folgende Investitionen im Verwaltungsvermögen sind im Jahr 2021 vorgesehen:

<b>Abteilung Präsidiales</b>	
Fr. 50'000.00	Aufwertungsarbeiten Friedhof
Fr. 65'000.00	Ersatz Zeiterfassungsprogramm
<b>Abteilung Bau und Infrastruktur</b>	
Fr. 200'000.00	Behindertengerechte Anpassungen Busbahnhof

Fr. 830'000.00	Es sind folgende Strassenbauten bei den Gemeindestrassen geplant: Erweiterung Strassenbeleuchtung (100'), Diverse Sanierungen (200'), Neubau Gehweg Sonnenbergstrasse (20'), Sanierung Hasenbühlstrasse (250'), Sanierung Brunnenstrasse (220') sowie die Projektierungen Sanierung Untere Kirchfeldstrasse (40').
Fr. 170'000.00	Fahrzeuersatz Werkhof
Fr. 50'000.00	Inventarisierung Brücken
Fr. 780'000.00	Es sind folgende Investitionen an den Kanalisationsleitungen geplant: Diverse Kanalsanierungen (200'), Regenrückhaltebecken Bungert (450') sowie Projektierungen Kanalisation Sonnenbergstrasse (40'), Kanalisation Zeughausstrasse (40') und Regenrückhaltebecken Mettenholz (50').
Fr. 150'000.00	Planungsarbeiten GEP
Fr. 849'000.00	Investitionskostenanteil Kläranlage Zwillikon
Fr. -70'000.00	Kanalisationsanschlussgebühren (-50') und Anstösserbeiträge (-20')
Fr. 1'280'000.00	Werterhaltung Kläranlage Zwillikon (780') sowie Vorprojekt neue Kläranlage (500').
Fr.-1'280'000.00	Investitionskostenanteile der an der Kläranlage Zwillikon angeschlossenen Gemeinden
Fr. 300'000.00	Hochwasserschutz Ausbau Ess-/Haselbach
Fr. 100'000.00	Altlastensanierung und Neugestaltung Brauiweiher
<b>Abteilung Bildung</b>	
Fr. 173'000.00	Einrichtung/Mobiliar Schulhaus Butzen (100'), Anschaffung ICT (73')
<b>Abteilung Immobilien</b>	
Fr. 450'000.00	Vor- und Bauprojekt Gesamtsanierung altes Gefängnis (200') und Umgestaltung EG-Nutzung Stadthaus (250')
Fr. 50'000.00	Neue Spielgeräte und Umnutzung Spielplatz Schulhaus Zwillikon
Fr. 8'140'000.00	Gesamtsanierung Schulhaus Butzen (7'500'), Ersatz Beleuchtung auf LED Turnhalle Stigeli (100'), Erneuerung und Ersatz Einzelraumregulierung Schulhaus Semper (40') sowie Vor- und Bauprojekt Neubau Kindergarten Breiten inkl. Hort (500').
Fr. -500'000.00	Beitrag Denkmalpflege an Gesamtsanierung Schulhaus Butzen
Fr. 60'000.00	Sanierung Beckenrand im Freibad Stigeli
Fr. 100'000.00	Teilsanierung Flachdach-Ost im Freibad Stigeli
Fr. 300'000.00	Erneuerung Beleuchtung Platz 1, Umstellung auf LED Sportplatz Moos
Fr. 60'000.00	Anschaffung Aussensportgeräte Sportanlage Moos
Fr. 10'000'000.00	Ersatzneubau Haus zum Seewadel
Fr. 40'000.00	Ersatz defektes Mobiliar Haus zum Seewadel
Fr. 17'000.00	Fahrzeuersatz Spitex
<b>Abteilung Sicherheit</b>	
Fr. 35'000.00	Anschaffung Hochwasserbekämpfungs-Vorrichtung Feuerwehr

## **Investitionen Finanzvermögen**

Im Finanzvermögen sind Investitionsausgaben in der Höhe von Fr. 55'000.-- für die Sanierung der 1-Zimmerwohnung Bergstrasse 9 vorgesehen.

Der Stadtrat hat das Budget 2021 an seiner Sitzung vom 22. September 2020 genehmigt. Er beantragt den Stimmberechtigten, dem Budget 2021 und der Steuerfussfestsetzung ebenfalls zuzustimmen.

Affoltern am Albis, 22. September 2020

STADTRAT AFFOLTERN AM ALBIS

Clemens Grötsch  
Stadtpräsident

Stefan Trottmann  
Stadtschreiber

# Antrag der Rechnungsprüfungskommission

## 1. Antrag zum Budget

Die Rechnungsprüfungskommission hat das **Budget 2021** der Stadt Affoltern am Albis in der vom Stadtrat beschlossenen Fassung vom 22. September 2020 geprüft. Das Budget weist folgende Eckdaten aus:

### Erfolgsrechnung

Gesamtaufwand	Fr. 90'360'300.00
Gesamtertrag	Fr. 92'271'100.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 1'910'800.00</b>

### Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr. 24'249'000.00
Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr. 1'850'000.00
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Fr. 22'399'000.00</b>

### Investitionsrechnung Finanzvermögen

Ausgaben Finanzvermögen	Fr. 65'000.00
Einnahmen Finanzvermögen	Fr. 10'000.00
<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	<b>Fr. 55'000.00</b>

Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass das Budget der Stadt Affoltern am Albis finanzrechtlich zulässig, rechnerisch richtig und finanziell angemessen ist. Die finanzpolitische Prüfung des Budgets gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget 2019 der Stadt Affoltern entsprechend dem Antrag des Stadtrates zu genehmigen

## 2. Antrag zum Steuerfuss

<b>Einfacher Steuerertrag (100%)</b>	<b>Fr. 23'900'000.00</b>
<b>Steuerfuss</b>	<b>107%</b>

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) zugewiesen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für das Jahr 2021 gemäss Antrag des Stadtrates auf 107 % (Vorjahr 107 %) des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.

Affoltern am Albis, 31. Oktober 2020

RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Eveline Fenner	Daniel Wepfer
Präsidentin	Mitglied

# Termine 2021

## Nächste Gemeindeversammlungen

15. März 2021 ( <i>bei Bedarf</i> )	19.30 Uhr	Kasinosaal
21. Juni 2021	19.30 Uhr	Kasinosaal
20. September 2021 ( <i>bei Bedarf</i> )	19.30 Uhr	Kasinosaal
29. November 2021	19.30 Uhr	Kasinosaal



